

Zusatz-Weiterbildung

Suchtmedizinische Grundversorgung

gem.. Musterkursbuch der BÄK
5 UE eLearning/ 20 UE virtuelle Präsenz/ 17 UE
Präsenz/ 4 UE Hospitation/ 4 UE
Fallbearbeitung

ELEARNING-PHASE

- Medikamentenabhängigkeit
- Pharmakologie der Substitutionsbehandlung
- Die heroingestützte Behandlung Opiatabhängiger
- Motivational Interviewing – Grundlagen

VIRTUELLE PRÄSENZ (WEBINAR)

- Grundlagen zum klinischen Bild, Definition, Diagnostik, Therapie und Komplikationen
- Grundlagen zur individuellen Betrachtung und Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen
- Einführung in die besonderen Aspekte des Kindes- und Jugendalters
- Substanzgebundene Abhängigkeiten - Tabak und verwandte Erzeugnisse
- Nicht substanzgebundene Abhängigkeiten
- Illegale Substanzen – Grundlagen, Frühintervention
- Opiode Substanzkunde, Epidemiologie, Screening, Therapie

PRÄSENZ

- Cannabis – Psychische Störungen im Kontext mit Cannabiskonsum
- Alkohol – Intoxikation, Folgeschäden, Nachweismethoden und Therapiemöglichkeiten
- Substitutionstherapie – Indikationen, Behandlungsziele und -konzepte, rechtliche Rahmenbedingungen und organisatorische Voraussetzungen
- Pharmakologische Grundlagen der Substitutionstherapie
- Psychosoziale Begleitung - komplementäre Hilfen, Reintegration, Rehabilitation
- Diamorphingestützte Substitution
- Praktische Durchführung der Opiat-Substitution
- Moderne Suchttherapeutische Konzepte
- Motivational Interviewing - Ziele, Prinzipien und Methoden:



BLENDED-LEARNING-ANGEBOT



eLearning-Phase (5 UE)

01.09. – 08.10.2026

Virtuelle Präsenz (20 UE)

18.09. bis 20.09.2026

Präsenz (17 UE)

09.10. und 10.10.2026

Hospitation (4 UE)

zwischen dem 01.09. und 10.10.2026

Fallbearbeitung (4 UE)

zwischen dem 01.09. und 10.10.2026

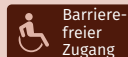


Bitte beachten Sie, dass zur Teilnahme ein Breitband-Internet-Anschluss (z. B. DSL-Leitung) notwendig ist.



Physische Präsenz

48147 Münster,
Ärztehaus ÄKWL, Gartenstr. 210-214



Virtuelle Präsenz/eLearning

Lernplattform ILIAS



Kurs-Weiterbildung zur Erlangung der Zusatz-Bezeichnung "Suchtmedizinische Grundversorgung" gem. Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2020

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hugo Van Aken, Münster
Stv. Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Christoph Stellbrink, Bielefeld

Leitung der Geschäftsstelle: Christoph Ellers,
Gartenstraße 210-214, 48147 Münster

Foto-Nachweis: Wordley Calvo Stock – fotolia.com
Änderungen und Irrtümer vorbehalten! Stand: 16.12.2025/pet

SUCHTMEDIZINISCHE GRUNDVERSORGUNG

Der Konsum psychotroper Substanzen und stoffungebundene Abhängigkeitserkrankungen stellen relevante Risikofaktoren für die Entstehung unterschiedlichster körperlicher wie auch psychischer Folgeerkrankungen dar. Für Ätiologie und Auswirkungen substanzbedingter Störungen spielen sowohl (neuro-)biologische, psychische als auch soziale Faktoren eine Rolle. Entsprechend sind auch im Therapieprozess alle drei Ebenen zu berücksichtigen und einzubeziehen. Vor diesem Hintergrund ist die Sensibilisierung für suchtmmedizinische Themen in allen Versorgungsbereichen erforderlich. Hierzu dienen praxisorientierte Fallbeispiele, die zu Reflexion und Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen, Einstellungen, Unsicherheiten sowie ggf. Vorurteilen zu Substanzkonsum und Abhängigkeitserkrankungen anregen.

Die Kurs-Weiterbildung „Suchtmmedizinische Grundversorgung“ soll Ärztinnen und Ärzte befähigen, betroffene Patientinnen und Patienten früher zu erkennen, sie mittels geeigneter Gesprächstechniken und Kurzinterventionen frühzeitig auf Probleme mit ihrem Substanzkonsum oder mit ihrer Abhängigkeit anzusprechen, zu einer Behandlung zu motivieren, indikationsabhängig Substitutionsbehandlungen bei Opiatabhängigkeit durchzuführen bzw. an eine geeignete suchtttherapeutische Einrichtung zu überweisen.

Mit einer suchtmmedizinischen Behandlung sollen zunächst durch den Substanzkonsum bedingte Schäden verringert und das Überleben betroffener Patientinnen und Patienten gesichert werden. Darüber hinaus sollen Patientinnen und Patienten für eine Abstinenz oder zumindest eine Reduktion ihres Konsums motiviert werden. Begleit- und Folgeerkrankungen sind in die Behandlung einzubeziehen und ein ggf. erforderlicher Rehabilitationsprozess ist einzuleiten und zu begleiten. Weitere Ziele sind die Stabilisierung und Verbesserung der sozialen und familiären Situation der Betroffenen. Rückfälle gehören in vielen Fällen zum Verlauf einer Suchterkrankung und bedürfen eines qualifizierten therapeutischen Managements.

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Arne Lueg, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt der Abteilung für Suchtmmedizin, LWL-Klinik Dortmund

PD Dr. rer. nat. **Ralf Demmel**, Dipl.-Psych., Leitender Therapeut von Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld

WEITERE INFORMATIONEN



Technische Voraussetzungen für die Teilnahme am Webinar

- stabile Internetverbindung
- Browser: Mozilla Firefox, Google Chrome, Microsoft Edge bzw. Safari bei iOS
- Audiosystem und Mikrofon (z. B. Headset)
- Webcam



TEILNAHMEGEBÜHR

€ 1.249,00	Mitglied der Akademie
€ 1.399,00	Nichtmitglied der Akademie
€ 1.049,00	Arbeitslos/Elternzeit



ZERTIFIZIERUNG

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit **55 Punkten** (Kategorie K) anrechenbar.



AUSKUNFT UND SCHRIFTLICHE ANMELDUNG

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster

Hendrik Petermann



0251 929-2203



hendrik.petermann@aekwl.de

Begrenzte Anzahl an Teilnahmeplätzen!

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog oder die Fortbildungs-App der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, um sich zu der Veranstaltung anzumelden:

Kurs-ID: 6136

www.akademie-wl.de/app

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog



MITGLIED WERDEN & VORTEILE GENIEßEN

Alle Informationen zur Mitgliedschaft in der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL unter:

www.akademie-wl.de/akademie/mitgliedschaft

